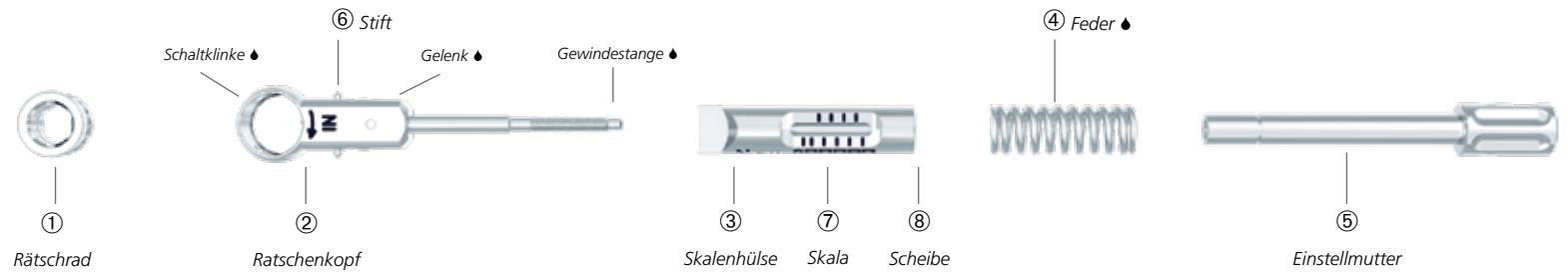


# Die Drehmomentratsche.

Nach kompletter Montage  
und vor jedem Gebrauch  
muss eine Funktionskontrolle  
durchgeführt werden.



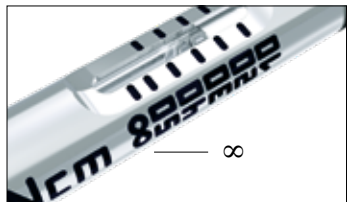
## Demontage.

Die Drehmomentratsche muss vor der Reinigung (unabhängig von der gewählten Reinigungsart) in ihre Einzelteile zerlegt werden. Das ist ohne Werkzeuge möglich. Dazu wird lediglich die Einstellmutter ganz herausgeschraubt ⑤, die Feder ④ und der Raschenkopf ② mit Gewindestange abgezogen.

Dabei die Kunststoffscheibe ⑧ nicht verlieren, da dies die Genauigkeit des Instrumentes beeinträchtigt. (Die Kunststoffscheibe braucht nur im Fall von sichtbaren Verunreinigungen entfernt werden. Die Scheibe kann bei Bedarf herausgezogen werden. Nach der Reinigung die Scheibe wieder eindrücken.)

## Rätsschrad entfernen

Den Stift ⑥ in Pfeilrichtung beidseitig mit Daumen und Zeigefinger zurückziehen und Rätsschrad ① entnehmen.



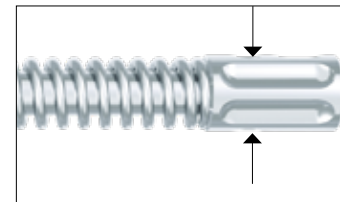
Blockierfunktion – „∞“-Zeichen.



Ratschenkopf, montiert.



Ratschenkopf, demontiert.



Diese Schrauben niemals lösen, die Drehmomentfunktion geht verloren.

## Kontrolle

Sorgfältige Prüfungen und Funktionstests vor und nach dem Gebrauch sind die beste Möglichkeit, ein nicht mehr funktionsfähiges Instrument zuerkennen und auszusortieren. Besonders sorgfältig sind die Arbeits- und Funktionsbereiche (z.B. Adapteraufnahme und Drehmomentauslösung) oder auch bewegliche Teile zu prüfen.

Teile auf Raumtemperatur abkühlen lassen. Ausgesondert werden müssen Teile mit beschädigten Oberflächen, Absplinterungen, Verschmutzungen sowie Verfärbungen und Korrosion. Sondern Sie deformierte, hinsichtlich ihrer Funktion abgenutzte oder anderweitig beschädigte Instrumente aus.

Noch verschmutzte Instrumente müssen erneut gereinigt und sterilisiert werden.

## Wartung

Bei Verwendung von mehreren Drehmomentratschen die Einzelteile nicht vertauschen. Jedes Einzelteil gehört zum jeweiligen Instrument.

## Schmierstelle (♠)

Die mit dem „Tropfensymbol“ markierten Bereiche leicht mit Instrumenten-Pflegeöl schmieren.

Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass nur Instrumentenöle (paraffinisches Weißöl ohne Korrosionsinhibitoren oder andere Zusätze) eingesetzt werden, die – unter Berücksichtigung der maximal angewandten Sterilisationstemperatur – für die Dampfsterilisation zugelassen sind und eine geprüfte Biokompatibilität besitzen, und dass möglichst geringe Mengen verwendet werden.

Ratsche zusammenbauen und Funktionstest durchführen.

## Montage.

Um die Drehmomentratsche richtig zu montieren, muss man die Bauteile in der folgenden Reihenfolge zusammensetzen: zuerst den Stift ⑥ wie bereits beschrieben zurückziehen und das Rätsschrad ① einsetzen.

## Achtung:

**Um Verwechslungen zu vermeiden lässt sich das Rätsschrad ① nur von einer Seite einsetzen.**

Die Feder ④ wieder über die Einstellmutter ⑤ stecken. Danach den Ratschenkopf ② mit Gewindestange durch die Skalenhülse ③ stecken und mit der Einstellmutter ⑤ verschrauben.

Nach kompletter Montage und vor jedem Gebrauch muss eine Funktionskontrolle durchgeführt werden. Wenn ein regelmäßiges Ratschgeräusch zu hören ist und der Mechanismus der Drehmomentbegrenzung funktioniert, ist das Instrument einsatzbereit.

Die Drehmomentratsche muss sich nach dem Zusammenbau und vor der Sterilisation in einem entspannten Zustand bei max. 10 Ncm befinden.

Zusätzliche Hinweise zur kompletten Aufbereitung der Drehmomentratsche finden Sie in der Aufbereitungsanleitung Instrumente und Zubehör (REF 989-801-07) unter [www.dentaurum.de](http://www.dentaurum.de).















# Die Drehmomentratsche.










Die Drehmomentratsche ist ausschließlich für den klinischen Bereich anzuwenden.

Im Labor werden die Prothetikschrauben dosiert von Hand angezogen.

## ■ Anzugsmomente bei Implantaten + Prothetikkomponenten\*

Implantatinsertion		max. 40 Ncm (in Abhängigkeit von der Knochendichte)	
Verschlusschraube Implantat tiologic® TWINFIT		15 Ncm, bzw. von Hand	
Verschlusschraube 4Base Aufbau tiologic® TWINFIT		15 Ncm, bzw. von Hand	
Gingivaformer tiologic® TWINFIT		15 Ncm, bzw. von Hand	
Schraube für Abformpfosten		15 Ncm, bzw. von Hand	
Schraube für Abformpfosten		15 Ncm, bzw. von Hand	
Fixierschraube für geschlossene Abformung		15 Ncm, bzw. von Hand	

## ■ Anzugsmomente bei Implantaten + Prothetikkomponenten\*

Schraube für provisorischen Aufbau tiologic® TWINFIT		15 Ncm, bzw. von Hand	
AnoTite Schraube – L 9.0 mm		30 Ncm	
4Base Aufbau tiologic® TWINFIT		35 Ncm	
AnoTite Schraube – L 6.0 mm		25 Ncm	
Kugelkopfaufbau tiologic® TWINFIT		35 Ncm	
tioloc Aufbau tiologic® TWINFIT		30 Ncm	
AnoTite Schraube für angulierte Schraubenkanäle		25 Ncm	

\* primär stabil und osseointegriert